

Petale-Botschaften / Petale Messages

Telepathisch empfangen aus der PETALE Geistesebene durch <Billy> Eduard Albert Meier
Telepathically received from the PETAL spiritual level by "Billy" Eduard Albert Meier.

Übersetzung/Translation von/by Mireille Modenbach Grovier, San José, USA.
Der FIGU zur Verfügung gestellt am 16. Juni 1993 / Sent to FIGU on June 16, 1993.

Montag, 9. Februar 1976, 13.30 Uhr	Monday, February 9, 1976, 1:30 PM
<p>In Vorsicht hüte sich der Hirtenknab vor einem gar blutigen Verbrecherstab. Das Böse kommt schnell im Schafeskleid und bringt sehr schweres Todesleid. Der Innenfrieden vom Lande böse kracht, und dann Tod und das Verderben lacht. Das Land erschüttert von Anarchismus, vom Hass und gar religiösem Fanatismus. Es kommt unerwartet grosse Raubeszeit, Jahre des Verbrechens, Mord und Streit. Vielerorts leuchten Vernichtungsfeuer, und das Leben wird recht bald ungeheuer. Auch die Urgewalten der Natur zerstören ganze Wälder, Buchen, Eschen, Föhren. Wasser fliessen in Strömen oft und oft, und jedermann auf Hilfe vergebens hofft. Die Erde bebt und viele Blitze sausen, und es herrscht böses Sturmesbrausen. Drei Grosse verfallen gewaltsamem Tode, und es geschehen gar viele böse Morde. Die Politik rüstet zu einer Wahnsinnstat; ein Fels bricht krachend von seinem Grat. Zwei gar grosse Feuer auflodern im Wald, brennt Bäume nieder, und das schon bald. Dann tödlich eine böse Krankheit wütet, ein Mensch gar schweres Unheil verhütet. Oh Alpenland, schöne Schweiz, Hirtenland, so geschieht dir schon bald, schon bald. Und es trifft ein Unglück auch die SBB, auch ein Unheil geschieht auf einem See. Auch der Schnee im urweissen Sametkleid, abfordert dir unsagbar viel Not und Leid. So wird vielen ihr Leben zur Höllenqual, in einem sehr schönen, schönen Bergestal. Einer Stadt droht bösgrauer Terrorismus, einer andern ganz dummer Euphorismus. Betroffen wird auch die Luftfliegerei, aber auch Strassenverkehr und Hurerei; der Tod wird Einkehr halten bei ihnen; fliehen werden von einem Ort die Bienen. Heimlicher Hunger erschüttert das Land, ausgelöst durch einen Wirtschaftsbrand. Es werden Zeichen am Himmel erscheinen, und viele Menschen werden elend weinen. Das, Mensch vom schönen Schweizerland, bringt dir das Leben bald, schon bald.</p>	<p>The shepherd boy is standing guard with care, In watch for the criminal's bloody striking snare. Evil comes quickly, in sheep's disguise, Bringing very grievous and deadly cries. The inner peace of the lands is evilly cracked, Then death and destruction are with hilarity packed, The land convulses with anarchy, From hate and sheer religious bigotry. Unexpectedly come great plundering times, Years of murders, wranglings, strifes, and crimes, In many places annihilating fire is lit, Life becomes greatly monstrous because of it, Destroying, the primitive might of all nature will reach Whole forests of Scotch pine, and ash tree, and beech. Water flows in torrents again and again, And everyone is hoping for help, in vain. The Earth trembles and much lightning moans, Prevalent are malicious and mad tempestuous groans, Three great ones to powerful deaths decay, While a great many evil murders hold sway. Public policies prepare for insanity's act, A boulder breaks from its ridge, is cracked. Two very great fires in the woods are ablaze, Burning trees down in a matter of days. Then, deadly, is an evil, fierce malady vented, One man has sheer strong disaster prevented. Oh, Alpine land, Switzerland, Sylvan land, too, Soon, very soon, it will happen to you. Misfortune will the SBB¹ overtake, And calamity takes place on a lake. Also the snow, in primeval white dress, Demands of you unspeakable need and distress. So will many of your lives go to the tortures of hell, In a resplendent and beautiful mountain dell. One state is threatened by terrorism, shaded and bad, Another meets euphoria, totally mad. Also affected are the air, aviation, Vehicular traffic and trade fornication; Death will be their overnight guest, From there the bees will flee from their nest. Clandestine hunger convulses the nation, Induced by a domestic conflagration. Above in the heavens a symbol appears, And much of mankind is in sorrow and tears. Men of the lovely, resplendent land of the Swiss, Soon, very soon, life is bringing you this.</p>
Donnerstag, 4. März 1976, 1.47 Uhr	Thursday, March 4, 1976, 1:47 AM
<p>Oh du Hirtenknabe im sehr schönen Schweizerland, deine trübblinden Augen sind gefüllet mit Sand. In deinem eignen Grössenwahn des Besserwissens beruhigst du dein so sehr grausam böses Gewissen;</p>	<p>Oh, you shepherd boy, in most beautiful Switzerland Your blind, darkened eyes are filled with sand, As the pompous know-it-all of your own bloated madness, You pacify your conscience, filled with cruelty and badness,</p>

¹ The Swiss Railroad

du wählst dich gebildet, clever und so weise,
 wenn dich der Gevatter Tod beschleicht leise.
 Erdreistend behauptest du nun sehr gut zu kennen
 die Prophetien, die alle ich dir habe zu nennen.
 Du willst so sehr weise sein und so sehr gescheit,
 obwohl nur recht dummes Unwissen in dir schreit.
 Und du glaubest in deinem grossen Überschwang,
 dass dir die Prophetien nicht wären von Belang.
 Und du gar behauptest, dass du alles wüsstest;
 und doch, WAS weisst du – wenn du wüsstest?
 Sei doch zu dir ehrlich – alles ist nur Schein;
 ein böses Produkt aus deinem Grosswahnschrein.
 Leicht ist dir, zu behaupten nach dem Geschehen,
 dass du alles hättest von selbst vorausgesehen;
 doch wo ist aber deine Weisheit – dies zu tun,
 wenn doch all dein Wissen und dein Denken ruhn?
 Übernimm dich nicht in deinem Grossspurren,
 denn damit erschaffst du dir nur grosse Fehden;
 denn so du stets schlauer als andre willst sein,
 warum also sind diese Prophetien dann nicht dein?
 Bedenke, wenn du alles besser weisst und kannst,
 warum ist denn allüberall Tod und Not entbrannt?
 In deinen Behauptungen ist keine Wahrheit drin,
 was nur zeuget von deinem irrigen dummen Sinn.
 Nicht vermagst du ein einzig Gescheh'n zu deuten,
 um es vor dem Eintreffen zu erklären den Leuten,
 trotzdem, Schweizer, erdreitestest du dich sehr,
 zu behaupten: Ich hab's gewusst – und noch mehr!
 Doch was hast du gewusst? Nicht das geringste;
 daher das Todesverderben dich bereits begrinst;
 durch die vorlaufenden Geschehen, die prophezeit,
 die waren angekündigt schon dir als Vorgeleit.
 Bereits ist der Berg vom Grate niedergebrochen,
 und du hast den ersten Waldbrand schon gerochen.
 Ein See hat auch bereits seine Opfer gefordert,
 und gar vielerorts haben bössarge Brände gelodert.
 Der Schnee hat auch bereits sich Opfer gerissen,
 so auch das Metall der SBB ist vielfach zerrissen.
 Doch du, oh Mensch, achtest nicht dieser Zeichen,
 siehst nicht die Schäden, die Not und die Leichen.
 Oh nein, du erdreitestest dich gar und behauptest,
 dass du alles vorher schon zu wissen glaubtest.
 Du aber wirst sehen, dass deine Reden sind Mist,
 und deine Prophetien von dir nur sehr arge List,
 denn nun, da die Vorankünder sind schon geschehen,
 wirst du jetzt noch viel schlimmere Dinge sehen.
 Bei der SBB wird es bald ganz gewaltig krachen,
 und sie in einer Serie zur Unglücksbahn machen.
 Menschen werden in ihren Trümmern böse schreien;
 tot werden sie sich in Gruppen zu Ketten reihen.
 Weiter werden sich gegen dich die Berge erheben;
 als Schweizer wirst du deshalb die Hölle erleben.
 Unterbach/Meiringen war nur der erste Startbeginn,
 denn in diesem Belang liegt noch viel mehr drin;
 doch die Prophetie hat dir das ja schon erklärt,
 weil im Schweizerland eine kommende Hölle gärt.
 Es werden weitere Berge von ihren Graten brechen,
 und zerstören Leben, Häuser und uralte Flächen.
 Der Wirgenspitz ja nur der beginnende Anfang war,
 denn weitere Berge folgen diesem argen Sturzgebar.
 Auch die Schweizerseen, oh Graus und bössarge Not,
 fordern noch Unglück und machen viel Menschen tot.
 Feuerhörner künftighin werden gar schaurig blasen,
 weil die Feuerstürme durchs Schweizerland rasen.

You imagine yourself pictured clever and wise,
 When the Godfather Death slowly sneaks up in surprise.
 Daringly you assert an acquaintance to claim,
 Of the prophecies whom I have brought you by name.
 You will be so shrewd and so clever and wise
 Although sheer ignorance within you strides.
 And now you believe in your exuberance so great,
 That for you the prophecies will carry no weight.
 Now a claim to all knowledge in yourself you trust,
 And yet, what do you really know – when know you must?
 Be of honour to yourself – everything is just vanity,
 An evil product of your bloated shrine of insanity.
 It is easy for you to assert all that has been,
 As if you had all of it of yourself foreseen,
 But does your wisdom to accomplish this meet the test,
 When all of your knowledge and your thoughts are at rest?
 Do not overwork yourself with massive inciting,
 For with it you create nothing but massive fighting,
 For you more than others must name astuteness your fame,
 Why is it, then, that to the prophets you refuse your claim?
 Reflect, if with you is more knowledge and deed,
 Why then aroused everywhere are both death and need?
 Is there no veracity in the things that you say,
 As seen when your erring, dulled sense leads the way.
 You are not able to show one event that will construe
 To the masses that, before the prophecy, you knew,
 Despite this, oh, Swiss One, your claim is overblown –
 And tainted with hyperbole – of that which you've known.
 Yet what have you known? Your facts are so thin
 That death and destruction already hem you in;
 Through the early happenings that were preordained,
 They already, to you, as early escort were proclaimed.
 Already the mountain down from its crest is tearing,
 And you have also sensed the early forest's flaring;
 A lake already has its sacrificial victims claimed,
 While in many places evil fires have been flamed.
 The snow has already its sacrifice rent,
 As the SBB's metal, hacked, in pieces is spent,
 Yet you, oh, Man, give to these symbols no heed,
 Not seeing the corpses, the havoc, and need.
 Oh, no, you entirely presume to declare
 The belief that you already knew what was there.
 However, you'll see that your words are refuse,
 And your prophecies but very malicious ruse.
 For now that the early reports already are facts,
 You will see many, many more horrible acts.
 The SBB will soon experience powerful cracks
 That take it through a series of unlucky tracks.
 The evil cries of mankind will come from its remains,
 Deceased and in groups, they are spread out as though chains,
 Forward, rising toward the mountains they swell
 And therefore you, as Swiss, will all live in Hell.
 Unterbach/Meiringen was only the start
 For in these affairs many others take part,
 For the prophecy has already shown its intents
 Because in Switzerland an approaching hell ferments.
 Other mountains down from their ridges will shatter
 Destroying homes and lives and primeval matter.
 The Wirgen Peak was only the start of it all,
 For other mountains will follow this mean, early fall,
 Also Switzerland's lakes, Oh, malicious need and dread,
 Demand only misfortune and assure many men dead,
 Fire alarms henceforth are with horror sounds blazing
 While fire storms throughout Switzerland are razing

<p>Häuser, Fabriken, Kultstätten und Wälder brennen, und viele Menschen werden in den Feuertod rennen. Auch die Erde selbst wird gar gefährlich erbeben, so die Schweizer dann Hölle und Angsttage erleben. Auch andere Geschehen lassen das Land urrezittern und viele Menschenwerke werden übel zersplittern. Morde werden in rohen, grossen Unmengen gescheh'n, und Kriminalität wird über der Polizeimacht steh'n. Wasser, Stürme, Dürren und Schnee werden walten, und die Herzen der Schweizer noch mehr erkalten. Alle Kantone im ach so sehr schönen Schweizerland leben fortan mit der grausamen kalten Todeshand, denn die kommenden Geschehnisse sind böse und arg, und die Schweiz wird werden ein vielfacher Sarg; dann kannst ja du, Schweizermensch, abermals sagen, dass du ja alles wissend habest in dir getragen, dass du ja gewusst habest die kommenden Geschehen, weil du sie ja alle habest prophetisch gesehen. Ach, du willst schlau sein und auch sehr geschickt, wähnst Weisheit wär dir auf den Schädel geschneit; doch, wo hast du deine Weisheit – wo dein Wissen, denn allzeit ist es unsichtbar, nur zu vermissen. Brüste dich daher nicht in angeblichem Verstehen, in urangeblichem Wissen und in dummem Lobeslehen, denn du beweisest damit nur deine eigene Dummheit und dein Nichtwissen in Irrlehre und Fehlbarkeit. Die kommenden Geschehen werden es dir ja beweisen, dass deine Phantasien immer und stetig entgleisen. Beweis doch dein angebliches prophetisches Wissen, tue dieses aber vor dem Eintritt dieser Gescheh'n, eh du die Wahrheit dieser Prophetien hast geseh'n; denn nichts ist dir leichter, als du behauptest, nachträglich erst, du alles zu wissen glaubtest.</p>	<p>Houses and factories, cult places and forests burning, And many men will be to the fire death turning. Also the Earth will feel dangerous shaking As the Swiss days of hell and anguish are taking. Thus other happenings bring ancient tremble to the land And many of men's works will by force of evil disband. Murder will happen in numbers raw and untold, And criminality will before police power stand bold. Water and Storms, Drought and Snow will take reign, And the hearts of the Swiss grow cold yet again. All of the provinces in the fair Switzerland, Live from now on with fierce, cold, deadly hand, For the coming events are with pure evil endowed, And Switzerland will become a multiple shroud. Then can you say, Oh, Swiss, with statement profound, That this knowledge within you was carted around. That you have been aware of the days yet to be Because you have seen them all as prophecy. Oh, you'll be inventive, and crafty, just so, Imagining wisdom falling on your brain as would snow. Still, where have you your knowledge – your vision is where? For everything is invisible, in vain do you stare. Boast therefore not in alleged truth recognition, In dumb feudal praise knowing ancient condition. By this you demonstrate only your brain's inability, Your lack of knowledge in error teaching, your fallibility. The coming events will prove without fail That your phantasies constantly are met with derail, Prove still your knowledge, alleged and foretold, But do so before these events can take hold, Before you the truth of these prophecies behold, For nothing will be easier for you, than that you maintain, Belatedly, that this knowledge had come from your brain.</p>
<p>Donnerstag, 4. März 1976, 03.16 Uhr</p>	<p>Thursday, March 4, 1976, 3:16 AM</p>
<p>Nun herangekommen ist sie über die Welt, die grauböse Zeit, da der Tod und das Verderben rasend über die Erde eilt. Vom fernen Westen heran – und auch vom fernen Osten her – feget sie heran als allerletzte, tödliche Warnungslehr. Erschüttert wird sie, die alte Mutter Erde, arg und böse; ein Wahnsinnswerk des Erdenmenschen – sein Wahnsinnerlös. Erdeneben werden nun arg zerreißen das Innere der Erde, werden sehr böse zerstören Menschenleben, Bauten, Herde, wenn im tiefen Perudschungel die Riesenkrieger herkommen, mordend und Frauen raubend über Dörfer und Siedlung rollen. Es ist dies das letzte Zeichen zur kommenden bösen Zeit, wenn der alte Inkafeind wieder mordend und raubend schreit, hervorbricht aus seinem Jahrhunderteversteck im Dschungel, da er haust in Laubhütten und in einem tiefen Erdentunnel. In Peru wird nach Udine auch das erste grosse Beben rollen, wenn tief im Erdinnern Feuer und Explosionen böse grollen. Die Landschaft zerreisst, bäumt auf, stöhnt und schreit, und Vulkanfeuer werden rasend nun glosen sehr weltweit. Das Herz der Erde, es erzittert im Vernichtungsschlage, sich hochaufbäumend zur Nachtzeit, doch so auch am Tage. Südamerika erbebt und erlodert im Schlage und im Rauch, eingehüllt in dumpf brüllenden und grauen Todesschmauch. Es ist aber auch Amerika und all seine Inseln zu nennen, dann Japan, Arabien, China, Indien, Länder, die brennen. Auch sie werden erschüttert durch Dürre und Erdeneben, da vernichtet werden Bauten, Tiere und Menschenleben. Es rollen aber auch heran die Beben im Lande Türkistan, Russland, Persien, Balkanstaaten, Europa und Afghanistan. Es wird kein Land mehr verschont sein auf dem Erdenrund,</p>	<p>Now, approaching all over the world, is the gloomed, evil age, When, rushing over the earth, death and depravity rage: From the far West this way - and again from the far Eastern side, It sweeps this way as an irrevocable and deadly warning guide, And she will tremble, the Old Mother Earth, malicious and bad, A work of insanity by men of the earth - the proceeds of the mad, Earthquakes with evil will shake the earth's bowels to destruction, Maliciously destroying the lives of men and of beasts, all construction, When, in the deep Peruvian jungle, gigantic warriors come near, Murdering, raping, and roaring, over village and town, they appear, These are the final symbols of approaching days of woe, When murdering, robbing, come screams of the old Inca Foe, Bursting forth from their jungle ambuscade of centuries old duration, Where they dwelled in foliage huts and tubes of deep earth's location, In Peru, after Udine, the first great tremors again rumble, When, deep in the earth's bowels, fires and explosions grumble, The landscape torn apart, is moaning and screaming, And volcano fire, now raving, through the worldwide is gleaming. The heart of the earth shudders from destruction's flay², That rears itself at evening time just as well as by day, South America trembles and burns in blows and fiery haze, Shrouded in dull howling and thick grey refuse of blaze. There is however also America and all her islands to name, Then Japan, Arabia, China, India, lands that all are aflame, They also by both earthquake and drought meet destruction, Annihilated are lives of men and beasts, all building construction, The quakes also nimble in Turkestan, Russia, Persia, the Balkan States, Europe, Afghanistan. Throughout the whole wide world, no country is spared,</p>

² Literally, the blows of destruction. For poetic reasons, I'm using "flay" in World Book's Dictionary's fourth, rare, interpretation: "to inflict pain or torture upon."

das gibt diese Prophezeiung klar und sehr deutlich kund.
 Zigtausendfach nun die Todesschreie beginnen zu gellen,
 und kein Hoffnungsschimmer wird mehr die Erdenwelt erhellen.
 Krankheit, Seuche, Sturmelemente werden rundum böse toben,
 und es hilft kein Gebet, kein Kirchengesang, kein Gottesloben.
 Dürre und Feuer, Katastrophen werden die Erdwelt erfüllen,
 und viel Leben in Tod, Elend, Verderben und Not einhüllen.
 Es wird der Hunger hereinbrechen über die ganze Erdenwelt,
 und aus dem Weltenraum eine gewaltige Gefahr herangellt.
 Feuer werden durch die Lande rasen und alles vernichten,
 auch jene töten, die flehend gläubige Gebete verrichten.
 Wilde Wasser werden schäumend wogen und vieles ertränken,
 und Schneemassen werden sich todbringend hernieder ränken.
 Es werden Länder in den tiefen Fluten der Meere versinken,
 unzählbares Leben wird so in den tobenden Fluten ertrinken.
 Die Schifffahrt und Luftfahrt wird zum Todesmacher werden,
 und Meergrund und Landschaft gar machen zu Trümmerbergen.
 Unzählbar werden Verbrechen, Krieg und Unglück ansteigen,
 und den Erdenmenschen stürzen in Schrecknisse und Leiden.
 Es sind dies die endgültigen Zeichen der kommenden Zeit,
 die erneuernd zum Guten, aber todbringend, heran nun eilt.
 Es ist das alles die Schuld des Erdenmenschen ganz allein,
 der der Erdenwelt hat bereitet Not, Elend und Verderbenspein,
 weil er sie beraubt hat all den Schätzen von Oil und Gas,
 vernichtet hat Ihre Erze, ihre Wälder, das Leben und Gras.
 Es ist auch die Schuld vieler primitiver Atomexplosionen,
 die die Erde innen und aussen der Gesetzordnung entthronen.
 Nicht wird die Erdenwelt fortan zur grossen Ruhe mehr kommen,
 denn zuviel hat der Erdenmensch von ihren Schätzen genommen,
 sie ausgebeutet, sehr gebrandschatzt und bösartig beraubt,
 sie im Wahnsinn mit Flussstauen, Wehren und Stauseen bebaut,
 die ihr Gleichgewicht haben in ihrem Innern sehr zerstört,
 weshalb nun das Vulkanfeuer und grollendes Erdenbeben röhrt.
 Erdmensch, diese Geschehen entstanden nur aus deinem Tun,
 aus deinem Wahnsinn, deiner Machtgier und deinem Irren-Run.
 Du selbst trägst die Schuld an allem kommenden Verderben,
 das du heraufbeschworen hast durch deine Wahnsinnswerben.
 Es wollte die Welt langsam endlich zum Paradiese werden,
 um Freude und Schönheit und Liebe zu schaffen auf Erden;
 du aber, Erdmensch, hast ihren natürlichen Lauf arg gestört,
 hast nie auf ihre Stimmen und auf ihre Warnungen gehört.
 Du hast geschindludert mit der sehr gutartigen Erdennatur,
 hast ihr bereitet Schmerzen, Elend und böse Höllentortur.
 Dafür, Erdmensch, wirst du nun künftig fürchterlich büssen,
 wenn dich Tod, Verderben, die Not und das Elend begrüßen;
 als Antwort der Erde, die du hast so bösartig geschändet,
 die du in Machtgier und Wahn hast an das Böse verpfändet.
 In Guatemala ward dir gegeben ein gar sehr böses Zeichen,
 das überflutet war von Trümmerbergen und Menschenleichen;
 du aber hast dieses Erdweltzeichen nur dummdreist belacht,
 und im Erdausraub sehr fröhlich und grinsend weitergemacht.
 Dann kam dir ein böses Zeichen in Udine – im Stiefelland,
 da dir das Verderben dahinschritt im schwarzen Totengewand.
 Zigtausend Erdmenschen wurden vom Leben zum Tode gebracht,
 hatten dir das Leben und Dasein zum bösen Elend gemacht;
 doch aber bist du dadurch um nicht vieles klüger geworden;
 hörst nicht auf, die Natur und die ganze Erdwelt zu morden.
 Du glaubst im Wahnsinn bei einem Gott Tröstung zu finden,
 und suchst noch viel mehr dich an Religionslügen zu binden;
 du verehrst Gott und den Papst und andere Religionsfranzen,
 und verachtest dafür die Natur und die Schöpfung im ganzen.
 Mensch der Erdwelt, du trägst die Schuld der Erdengescheh'n;
 hättest du nicht die Religion beachtet, hättest du es geseh'n.
 Und wärest du nicht so gierig nach Geld und Macht gewesen,
 dann hättest du einmal die uralten Prophetien gelesen,
 die dir alle Zeichen der Zeit haben längst angekündet,
 dargebracht von Weisen, die sie dir so oft haben verkündet.
 Du aber, Erdmensch, hast gefrönt der Macht und der Religion,
 hast der Schöpfung nur angetan Elend, Hass, Lüge und Hohn;
 glaubtest so auch der Politik und den Sektierern ihre Lügen,
 die dich Zeit deines Lebens ausbeuten und sehr arg betrügen.
 Nun aber wirst du in äusserst grossem Masse büssen dafür,
 denn jetzt hat sich für dich geöffnet die Vernichtungstür.

These prophecies are thus clearly and plainly declared.
 Many thousandfold now start the death cries to scream,
 Nevermore will the world of earth be bright with hope's gleam,
 Illness, pestilence, and storm elements will rave everywhere,
 And help will not come by praising God or hymns or prayer,
 The world of earth fills with drought, fire, catastrophic deed,
 And many lives are enshrouded in misery, perdition, and need,
 The whole world of earth will fall to hunger's overtaking,
 ...

Die Erde rächt sich nun gewaltig, aufbäumend und überlaut,
weil du hast an Religion, Papst, Gott und Politik geglaubt,
durch die du bist zur Macht und zum Wahnsinn hingeglitten,
wodurch du dich hast in Not, Elend und Verderben geritten.
Es ist nun hergekommen die Aera der vielen Zeichen der Zeit,
da der Tod und das Verderben schrecklich über die Erde eilt.
Nun ist wahrlich der Beginn des Verderbens des Erdenleben,
da alle Grundfesten des gequälten blauen Planeten erbeben,
hervorgerufen durch den Wahnsinn des Menschen dieser Welt,
dessen Todesgeschrei nun fortan allüberall schmerzvoll gellt.
Mensch der Erdenwelt, du selbst hast ja alles so eben gewollt,
dass das ganze bösgraue Gewaltverderben nun über dich rollt,
denn du wolltest dich nicht endlich hinwenden zur Wahrheit,
sondern bist stets nur zur Lüge Religion und Politik geeilt,
hast dich durch sie zur Gier- und Machtsucht treiben lassen,
um dich in Hass, Unwahrheit, Sucht und in Mordlust zu fassen.
Durch Religion und Politik bist du sehr ausgebeutet worden,
bist geistig versklavt, avanciert zu dummen Geistlosenhorden.
Erdmensch, auf einen Gott wälzest du ab deine Verantwortung,
getreu der Irrlehren jeglicher wahnsinnigen Religionshortung.
So doch bedenke fortan, Mensch der Erde, Mensch dieser Welt,
wenn Tod und Verderben allüberall über den Planeten ergellt,
die Verantwortung für alles hast nur du ganz allein zu tragen,
denn nie kannst du diesbezüglich einen 'lieben Gott' befragen.
Nur du allein bist zuständig und verantwortlich fürs Geschehen,
denn nie wird dir ein Gott oder Papst je zur Seite stehen;
sie sind nur da, um dich zu betrügen und bösartig auszubeuten;
dir Geistesversklavung und Wahnsinn zum Verderben zu läuten.
Du selbst, Erdmensch des blauen Erdenplaneten im Sonnensystem,
bist dir am nächsten im Wissen und Rechtun, im Gesetzesgenehm;
daher richte dich nur aus nach der Wahrheit nur ganz allein,
sonst kommen über dich noch sehr viel mehr Elend, Not und Pein;
noch vermagst du einige kommende schlimme Dinge fernzuhalten,
wenn du dich bemüht nun wahrheitsmässig und richtig zu walten,
doch aber musst du dann von Religionen und der Politik weichen,
ansonsten doch deine Knochen in der Glut der Sonne bleichen.
(Teilweise eingetroffen; Rest wird noch folgen mit Sicherheit)

Edited by CF on January 23, 2022